



DER FALL MÄUSERICH

Die wahre Bedeutung von Freundschaft

Der Fall Mäuserich

Niederlande 2016

Regie: Simone van Dusseldorp

Länge: 80 Minuten

Genre: Komödie

Eignung: 1. – 4. Schulstufe

Unterrichtsfächer: Deutsch, Sachunterricht, Musik, Werken

Themen: Freundschaft, Identität, Gruppenbildung, Walddtiere, Nahrungskette, Kresilauf der Natur



DarstellerInnen



Meral // Hiba Ghafry

Meral fällt es nach dem Umzug in ihrer Umgebung schwer, Freunde zu finden. Wie gut, dass es die kleine Maus Piep Piep gibt, die sich in Merals Zimmer eingenistet hat.

Desy // Jashayra Oehlers

Desy ist das von allen begehrte Püppchen in der Klasse, das nach der neuesten Mode gekleidet ist und einen Barbie-Koffer mit sich herumträgt. Sie ist es gewohnt, dass alle nach ihrer Pfeife tanzen.



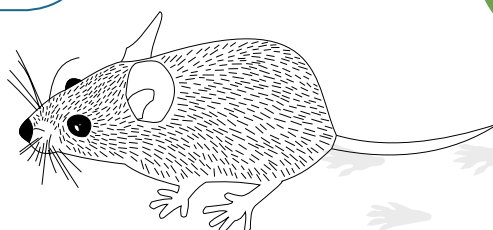
Vito // Felix van de Weerd

Vito bezeichnet erst jemanden als Freund oder Freundin, wenn sie den Freundschaftsvertrag unterschrieben haben. Er hat Schwierigkeiten, die Dinge fließen zu lassen, es muss alles seine Form und Regeln haben.



Jason // Matheu Hinzen

Jason ruht sehr in sich selbst. Sein Hobby ist das Sammeln von Tierknochen. Er grenzt sich gerne in seinen eigenen vier Wänden ab.



„ Ein liebenswerter Kinderfilm, der humorvoll und altersgerecht eine Geschichte von Freundschaft und dem achtsamen Umgang mit der Natur nahebringt, mit vielen Liedern, die dazu einladen, innezuhalten und das Gesehene zu verarbeiten. „

Inhalt

Nach dem Umzug in eine andere Stadt fällt es der achtjährigen Meral sehr schwer, Anschluss in der neuen Klasse zu finden. Ihr einziger Freund ist eine kleine Maus, die in der Wand ihres Kinderzimmers lebt. Das Mädchen nennt sie liebevoll Piep Piep. Meral hat sie mit auf den Schulausflug genommen, weil sie Angst um das Leben der kleinen Maus hat, die von ihrer Mutter aus dem Weg geschafft werden soll. Der kleine pelzige Freund ist Meral schon sehr bald behilflich, Freunde zu finden.

Zusammen mit Jason, der mit einem gebrochenen Bein im Rollstuhl sitzt, dem Außenseiter Vito, der jede Freundschaft vertraglich regelt, und der zunächst hoch-näsigen Desy erlebt Meral erstmals eine tolle Zeit in der ungewohnten Umgebung und die vier kümmern sich gemeinsam um ihren heimlichen Gast.

Einmal kommt Piep Piep im Speisesaal aus. Für Meral ist es unmöglich, die Maus wieder einzufangen, aber das Wettrennen löst bei den Kindern ein Gefühl von Solidarität aus, und sie helfen alle zusammen, um Piep Piep

vor den strengen Augen der Lehrerin zu retten. Jason versucht, die Maus mit einem Stück Brot zu ködern, aber von seinem Rollstuhl aus gelangt er nicht an sie heran. Vito begräbt sie letztendlich unter einem Brotkorb, aber die wichtigste Rolle bei der Rettungsaktion spielt ohne Zweifel Desy, die Piep Piep kurzerhand unter einer Serviette versteckt, als der Schrei eines Kindes die Anwesenheit einer Maus im Speisesaal zu verraten droht. „Oh, ist das lecker!“ ruft Desy in ihrer gekünstelten Art, und die Kinder rund um sie tun es ihr gleich. Als der



Fortsetzung Artikel Inhalt

Betreuer Meral am Aufstehen hindern will, ruft Desy: „Sehen Sie nur, er tut ihr weh!“ und lenkt dadurch die Aufmerksamkeit noch einmal von der Maus weg, die schon wieder das Weite gesucht hat.

Als jedoch während einem Waldspaziergang eine Eule Piep Piep schnappt, droht die neu gewonnene Freundschaft genauso schnell wieder zu zerbrechen, wie sie begonnen hat. Meral macht Jason, Desy und Vita dafür verantwortlich, da sie ihr geraten haben, die Maus ein

wenig frei laufen zu lassen. Aber hat irgend-jemand Schuld daran, dass die Natur ihren Lauf nimmt? Auch die Eule muss fressen, und Mäuse gehören nun einmal zu ihren natürlichen Nahrungsquellen. Als Meral das verstanden hat, kann sie mit dem Tod der Maus abschließen und nach dem Eulengewölle suchen, als Andenken an Piep Piep. Die anderen Kinder helfen ihr dabei und die Harmonie in der Viererbande ist wieder hergestellt.

(Auszug aus den Unterlagen vom Kinderfilmfestival in Wien – http://www.kinderfilmfestival.at/d/fall_maeuserich.html)



Lieder als Denkpause

„Der Fall Mäuserich“ ist vom genre-technischen Standpunkt aus gesehen über weite

Strecken ein Tanzmusical. Das bedeutet, dass in dem Film immer wieder gesungen und getanzt wird. Die Tänze sind aber nicht einfach nur Tänze, sondern es wird darin etwas ausgedrückt, was in den Dialogen nicht explizit erwähnt wird.

Das Lied vom Fressen und Gefressen werden stellt wie andere Lieder in diesem Film eine Art Pause dar, in der das Geschehen für eine Weile angehalten und so Raum geschaffen wird, um es zu verarbeiten. Rhythmische Wiederholungen des Grundgedankens vom Kreislauf der Natur dienen dazu, sich mit einem

für Kinder dieser Zielgruppe schwierigen Thema vertraut zu machen und es zu verarbeiten, bevor die Geschichte weitergeht. Kleine Kinder lernen so sehr viel Wichtiges über das Leben, ohne damit überfordert zu werden.

Andere Lieder im Film erfüllen eine ähnliche Funktion und sind von großem Lernwert. Neben einem Abwaschlied gibt es das Lied von der Vorbereitung von Ausflügen, wo erzählt wird, was man alles einpacken muss: Proviant, Regenzeug und einen Notfallbeutel mit allerlei nützlichen Dingen wie einer Pfeife oder Notfallzeichen. Nicht zu vergessen ist das Lied „Sie wussten es!“, in dem Meral besingt, dass ihre Freunde am Tod der Maus schuld sind, aber im Verlauf der ewigen Wiederholungen anfängt, darüber nachzudenken, ob das wirklich stimmt.

(Auszug aus den Unterlagen vom Kinderfilmfestival in Wien – http://www.kinderfilmfestival.at/d/fall_maeuserich.html)

Waldohreulen – Eulengewölle:

aufschlussreiche Speiballen



Frost und Schnee lässt im Winter die Waldohreulen zusammen rücken. Sie verlassen ihre Verstecke und treffen sich an Wintersammelplätzen. Nicht selten liegen diese mitten in Großstädten. Trupps mit bis zu mehreren zig Vögeln verschlafen dann den Tag in Gärten, Friedhöfen und Parkanlagen. Oft sind es Nadelbäume, in denen die Eulen Schutz suchen. In entlaubten Bäumen schmiegen sie sich dicht an den Stamm, dass sie mit ihrem rindenbraunen Gefieder kaum auffallen. Von diesen oft jahrelang aufgesuchten Tagesruheplätzen gehen die Eulen in der Abenddämmerung auf Jagd nach Mäusen, Vögeln und Insekten.

An Sammelplätzen lassen sich die sonst versteckt und heimlich lebenden Waldohreulen leicht beobachten. Ruhig sitzen sie auf den Ästen und äugen zum Beobachter herab, denn Eulen sehen auch am Tag gut. Natürlich dürfen die ruhenden Vögel nicht gestört werden, aber einen kurzen Blick kann man wagen. Deutlich sind ihre langen Federohren erkennbar, die immer wieder

zu Verwechslungen mit dem viel größeren Uhu führen und lediglich zum Drohen und Imponieren dienen, aber keine Funktion für das Gehör der Eule haben.

Nach einem Blick in den Baum sollte man auch zum Boden sehen: Dort sammeln sich die Speiballen der Eulen, mit denen sie unverdauliche Reste ihrer Beute ausspeien. Diese Gewölle bestehen aus einem zigarrenförmigen Haarballen, in dem Skelettreste der Beutetiere gut erhalten eingebettet sind. Eulen verschlingen ihre Beute ganz oder in großen Stücken und haben wenig aggressive Verdauungssäfte, so dass Haare, Federn, Knochen und Insektenteile unverdaut übrig bleiben und aus dem Magen hochgewürgt und durch den Schnabel ausgespuckt werden.

In detektivischer Arbeit zerlegen Forscher Gewölle, um mehr über die Ernährung der Eulen sowie über die Kleinsäugerwelt der Umgebung zu erfahren. Auf diese Weise konnten bereits wichtige Erkenntnisse gewonnen werden.

Interview

Auszug aus einem Interview mit dem Kinder-KURIER

Die junge Hauptdarstellerin, Hiba Ghafry, kam zum Eröffnungswochenende des 29. Internationalen Kinderfilmfestivals und stellte sich nach dem Film in den verschiedenen Kinos den Fragen vor allem der jungen ZuschauerInnen sowie einmal danach auch jenen des Kinder-KURIER. Kinder wollten von der nunmehr 11-jährigen Amsterdamerin wissen, ob die Tiere im Film echt gewesen wären, ob die dressiert waren oder einfach viel gefilmt und zusammen geschnitten worden wäre. Einige Tiere wurden nur computeranimiert – das Reh, das Eichhörnchen und der riesengroße Ameisenhaufen. Alle lebendigen Tiere kamen mit ihren TrainerInnen. Für die Rolle der/des Piep Piep kamen 30 ArtgenossInnen zum Einsatz – je nachdem welche was gut konnte, agierte das entsprechende Nagetier vor der Kamera. „Nur für die Szene, wo die Maus aus dem Gewandberg in meinem Zimmer zu ihrem Loch rennt, hat's nie funktioniert. Das mussten die Filmleute im Computer animieren“, verrät die quirlige Hiba Ghafry dem KiKu. Übrigens: Kein Tier kam beim Dreh zu Schaden. Statt mit einer lebendigen Maus wurde die Eule mit Futter „abgespeist“. Für das „Eulengewölle“, aus dem sie die Knochen der verspeisten Maus herauskletzten, haben die Filmleute lange im Wald nach einem solchen gesucht.

Schwierig sei es gewesen, im heißen Sommer – in den Ferien – die Herbstszenen zu drehen, gesteht die junge Hauptdarstellerin. „Wir hatten total viel an für den Herbst, aber es war ja sehr heiß. Und der Regen ist von einer großen Dusche gekommen.“

Die drei Kinder, die die engsten FreundInnen spielen, „hab ich vorher nicht gekannt, aber wir sind während des Drehs zu wirklichen Freunden geworden.“

<https://kurier.at/leben/kiku/junge-hauptdarstellerin-beim-kinder-filmfestival-schauspiel-kung-fu-und-30-maeuse/298.135.951>



Thinkstock/Stock/ArtBaltisky

Fortsetzung Artikel

Waldohreulen – Eulengewölle

Auch für Laien kann es spannend sein, Eulengewölle zu untersuchen. Man zerlegt die Speiballen vorsichtig mit den Fingern oder schwemmt sie in Wasser auf, auf dass sich Haare und Knochen trennen. Aus den Knochenteilen können mit etwas Glück komplette Mäuseskelette rekonstruiert werden. Ganze Schädel, einzelne Unterkiefer, Schneide- und Backenzähne, Wirbelkörper, Rippen, Becken, Arm- und Beinknochen lassen sich identifizieren und auf einem Karton passgenau aufkleben. Wer es ganz genau wissen will, besorgt sich Literatur und lernt vor allem anhand der Kiefer- und Zahnfunde die Kleinsäuger und Vögel zu bestimmen. Am häufigsten finden sich Vertreter der Wühlmäuse (Feld- und Schermaus), Langschwanzmäuse (Hausmaus, Wanderratte, Waldmaus) und Spitzmäuse, gelegentlich auch Schädel von Haussperlingen, Grün- und Buchfinken.

Nicht nur Eulen produzieren Gewölle, auch Greife tun dies – ebenso Reiher, Kormorane, Möwen, Segler, Würger, Kuckuck, Eisvogel, einige Drosseln, Krähen, Watvögel und Störche. Die Gewölle enthalten je nach Art und deren Nahrungserwerb Fischgräten und Teile von Schneckenhäusern, Muscheln und Krebspanzern.

Stefan Bosch (<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/vogelkunde/verhalten/03140.html>)



Freundschaft

Freundschaft ist etwas Tolles! Mit Freunden lässt es sich prima reden, spielen und verrückte Sachen machen. Oft teilst du Gemeinsamkeiten mit Freunden, zum Beispiel die gleichen Hobbys, die gleiche Haarfarbe und den gleichen Geschmack bei der Kleidung. Oft verstehen sich Freunde auch prima, obwohl sie unterschiedlich sind, wie im Film „Der Fall Mäuserich“. Hier ist jeder der vier Freunde – Meral, Desy, Vito und Jason – unterschiedlich und doch haben sie eine große Gemeinsamkeit: Sie alle sind tierlieb.

Denke auch du an einen guten Freund / an eine gute Freundin und überlege, was eure Gemeinsamkeiten und Unterschiede sind:



1 / Mein Freund/meine Freundin ist:

2 / Das haben wir gemeinsam:

4 / Das machen wir gerne gemeinsam:

3 / Hier sind wir unterschiedlich:

5 / Das mag ich gerne, mein Freund / meine Freundin aber gar nicht:

Ein Tier als bester Freund und Trostspender

Für viele Kinder, aber auch Erwachsene, sind Tiere gute Freunde, aber auch Trostspender. Hast auch du ein Haustier, das dein bester Freund ist? Wenn ja, was ist es?



1 / Es ist ein/e _____
und sein/ihr Name ist:

Wenn du kein eigenes Tier besitzt, dann gibt es vielleicht eines, welches du dir wünschst.

2 / Es wäre ein/e _____
und sein/ihr Name wäre:

Hier kannst du eine Zeichnung
von deinem / von diesem Tier anfertigen:

Arbeitsunterlagen:
Auf www.edugroup.at/praxis/movie-moments
stehen Arbeitsblätter zum Download zur Verfügung.

Gutes Gelingen bei der Vor- und Nachbereitung
wünscht Ihnen das Edugroup-Filmpädagogikteam!

Herausgeber:
Education Group GmbH
Anastasius-Grün-Straße 22-24
4020 Linz
T +43 732 788078
E office@edugroup.at
I www.edugroup.at

